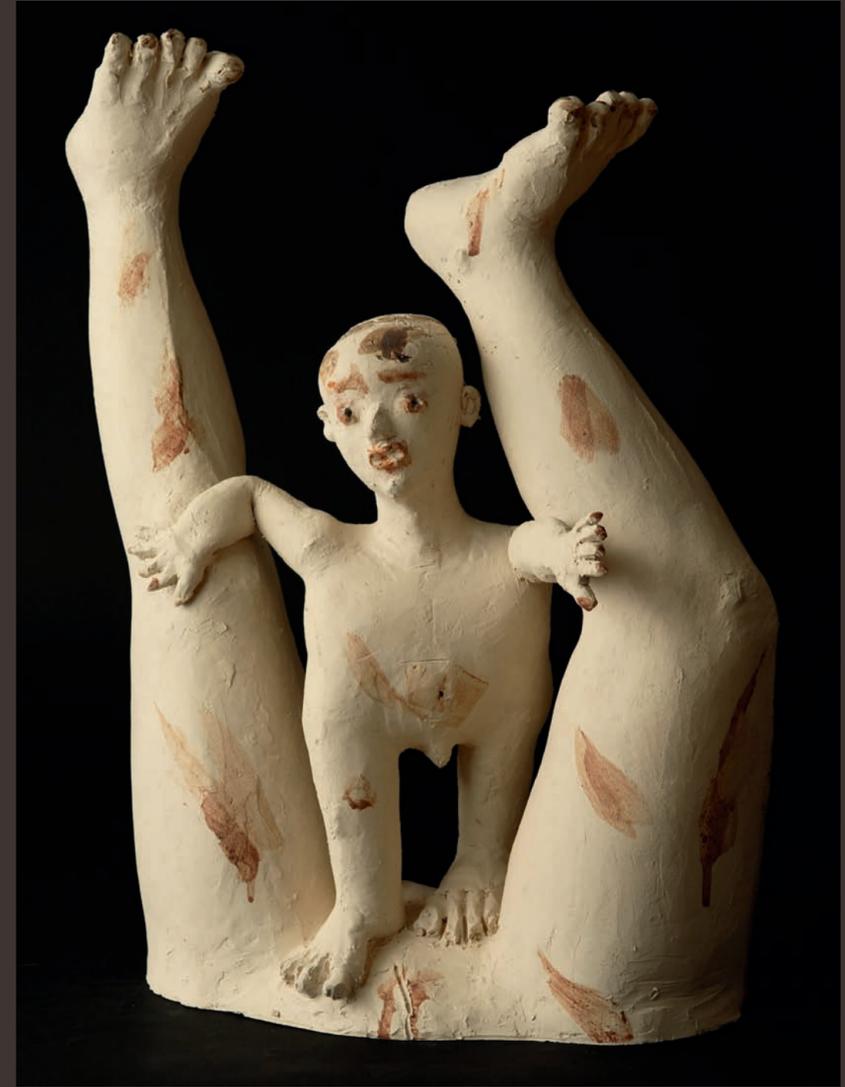


Peter Zeiler

Peter Zeiler Terrakotten und Bilder



Terrakotten und Bilder

Peter Zeiler
Terrakotten und Bilder
Gesichter - Majolikateller





PETER ZEILER

Terrakotten und Bilder Gesichter - Majolikateller

Grußwort von Dr. Ulrich Netzer zur Eröffnung der Ausstellung „Gefühlswelten“ von Peter Zeiler in der Kunsthalle Kempten / Allgäu	4-5
Terrakotten mit Zeichnungen, Radierungen und Bildern	6-31
„Gesichter“ - Zeichnungen und Malerei	32-55
Majolika-Teller	56-61
Biografie und Ausstellungsauswahl	62-63

Der Katalog entstand – anlässlich des 80. Geburtstags von Peter Zeiler – zu den Ausstellungen „Terrakotten und Bilder“ in der Stadtparkasse Kaufbeuren, in der „Galerie unter dem Berg 17“ und der Ausstellung von Majolikateilern in der Schwabenakademie Irsee.

Er wurde von der Kaufbeurer Künstlerstiftung und der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren gesponsert.

Die Ausstellungen im Gewölbe der Stadtparkasse und in der „Galerie unter dem Berg 17“ finden vom 15. Juni bis 9. Juli 2010 statt, die Ausstellung in der Schwabenakademie Irsee im November 2010 bis Januar 2011.

Grußwort von Dr. Ulrich Netzer zur Eröffnung der Ausstellung „Gefühlswelten“, Zeichnungen, Malerei, Radierungen, Terrakotta von Peter Zeiler am Freitag, 05.02.2010 in der Kunsthalle Kempten

Begrüßung an:

die Kulturbeauftragte des Stadtrates, Frau Greiter
Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates
die Vorsitzende der Freunde der Kemptener Museen,
Frau Gradmann
Vertreterin und Vertreter der Presse
und Herrn Peter Zeiler mit seiner Frau Felicitas, mit Sohn
und Schwiegertochter und Enkelkindern

Guten Abend hier in der Kunsthalle Kempten, liebe Gäste,
liebe Freunde des Werks von Peter Zeiler,

vor zwei Jahren entschieden Kemptener Stadträtinnen und Stadträte im Schul- und Kulturausschuss, den Kunstpreis der Stadt Kempten zu erweitern: Zur Urkunde und zum Preisgeld gibt es für die ausgezeichneten Künstler nun die Möglichkeit einer Ausstellung in einem der städtischen Ausstellungsräume. Das Ziel, das wir damit verfolgen, besteht darin, das einzelne oder die maximal zwei prämierten Kunstwerke, die in der Festwochen-Kunstaussstellung gezeigt werden können, in einem größeren Schaffenszusammenhang zu sehen, zu erleben, zu verstehen. Wir nehmen die Preisträger mit diesem Vorgehen besser wahr und laden sie nachdrücklich ein in unsere Stadt, zu unseren Bürgerinnen und Bürgern.

Zum zweiten Mal greift nun dieses Konzept, einen Träger des Kunstpreises der Stadt Kempten und seine Werke intensiv kennen zu lernen. Der erste Künstler war Peter Mayer aus Nürnberg im vergangenen Frühjahr mit seiner Schau „rausfischen“, die nächsten werden die Maler Peter Krusche aus Kaufbeuren-Osterzell und Franz Meier aus Sonthofen sein.

Heute nun steht die Kunsthalle ganz im Zeichen seiner spezifischen Gefühlswelten: Peter Zeiler.

Seine beiden 2005 mit dem Kunstpreis der Stadt Kempten ausgezeichneten Werke sind mittendrin zu sehen, zwei Werke, über deren Auswahl die Allgäuer Zeitung damals sehr positiv berichtete unter dem Titel „Seelische Zustände faszinierend gezeichnet“. Gleichzeitig lösten sie beim Allgäuer Kunstpublikum teilweise auch heftige Reaktionen aus. Nun ist Gelegenheit, sich ein umfassendes Bild zu verschaffen.

Kurz vor einem großen runden Geburtstag (80 Jahre am 12.03.2010) präsentiert sich Peter Zeiler hier mit feinsinnig-kraftvollen und empfindsam-dramatischen Zeichnungen, Malereien, Radierungen und Keramiken. All diese Bereiche und ihre Grenzbereiche wie grafische Malerei oder Zeichnung auf Plastik beherrscht der Künstler technisch, formal und in inhaltlichen Qualitäten, was

ihm allerdings längst nicht genug erscheint. Peter Zeiler bewegt sich ohne Unterlass weiter auf seinem künstlerischen Weg, in seiner Figuren- und Gefühlswelt, auf seiner stetig erfolgreichen Suche nach menschlichem Ausdruck. Dabei scheut er nicht vor drastischen Darstellungen zurück. Sein Publikum verschont er nicht, wenn es darum geht, das Innere nach außen zu kehren. Sein figurliches und sinnhaftes Repertoire ist dabei genauso unverkennbar wie unerschöpflich.

Der biografische Ausgangspunkt dieser künstlerischen Karriere lag in – Kempten. Hier, im Bereich der Äußeren Rottach, verbrachte Peter Zeiler seine Kindheit und Jugend. Geboren 1930 erlebte er die Zeit des Nationalsozialismus, die Kriegszeit und die anhaltende „Schlechte Zeit“ ganz intensiv. Als kleinen Buben führte ihn sein Schulweg täglich hier an der heutigen Kunsthalle vorbei.

Bereits im Alter von 6 Jahren wurde Peter Zeiler von seiner Mutter, geborene Julia Feil aus Kempten, dazu gehalten Postkarten abzuzeichnen. Darunter waren auch Motive der Franziskanerschwester Maria Innocentia Hummel, der Schöpferin der Hummel-Figuren, die von der nationalsozialistischen Kritik zwar als „wasserköpfige Wichtel und klumpfüßige Dreckspatzen“ bezeichnet, von der breiten Masse trotzdem hochgeschätzt wurden. Damals offenbarte sich bereits das große zeichnerische Talent von Peter Zeiler, das ihm fortan Anerkennung eintrug und das er nie in seinem Leben wieder brach liegen lassen sollte. Besonders erinnert er sich an die Freude, die ihm Druckbögen und Papierreste bereiteten, die sein Vater aus der Druckerei der Süddeutschen Molkereizeitung mitbrachte. Sein Pate regte ihn dazu an, Porträts anzufertigen, was dazu führte, dass seine Familie ihn bereits als hoffnungsvollen Künstler ansah.

Nach Abschluss der Schule ging er in die Lehre zu Franz Weiß, dem legendären Kemptener Kunstmaler, der vielen Lehrlingen den Anfang als Berufskünstler ebnete. Peter Zeiler musste hier Lithografien kolorieren, Bilderrahmen versilbern und vergolden, Ornamente malen, sogar das Schnitzen lernte er. Mit 18 Jahren schmiedete er sich seine eigenen Schnitzeisen, die er heute noch verwendet. So kam er auch zu seinem ersten freien Auftrag, der Herstellung von Kasperlefiguren (für Dr. Weitnauer). Zu seiner frühen Berufstätigkeit gehörten eine Anstellung als Vasenmaler, als Dekorationsmaler im Modegeschäft Oberpaur sowie eine Helfertätigkeit beim Käsefabrikanten und Bildhauer Karl Hoefelmayer. Das folgende Studium an der Kunstakademie in München konnte er durch weitere Aufträge für Franz Weiß finanzieren.

Vieles müsste man noch berichten aus einem Künstlerleben, das geradlinig, aber nicht ohne Brüche verlaufen ist. Weitere Stationen des Schaffens waren 1958 die Gründung einer eigenen Kunstschule, des „Studio Zeiler“, in der Münchner Schellingstraße, die heute noch unter seinem Namen, aber neuer Führung besteht. Pe-

ter Zeiler war 9 Jahre lang Dozent an der Schnitzschule Oberammergau, doch nachdem er verbeamtet wurde, wandte er sich wieder vollkommen der freien Kunst zu. Unter den vielen, vielen Ausstellungen seiner Werke waren auch Ausstellungen mit neuen Themen, zu denen er befreundete Künstler anregte. Besonders große Resonanz erhielt die Ausstellung „Schatten“ mit Andreas Bindl, Helmut Rieger und Franz Hitzler, die in Irsee, München und Berlin gezeigt worden ist.

Heute lebt und arbeitet Peter Zeiler in Irsee mit seiner Frau Felicitas - sie ist Goldschmiedin - in einem Haus, das selbst entworfen und mit selbst entworfenen Möbeln, Armaturen und Lampen ausgestattet ist. Neben mehreren Atelier- und Archivräumen für die Grafik, unter anderem 500 Radierungen, hat sich Peter Zeiler erst jüngst eine Keramikwerkstatt eingebaut, um seine plastischen Werke von Anfang bis Ende selbst herzustellen und auch selbst zu brennen.

Das vorerst jüngste Projekt von Peter und Felicitas Zeiler ist die neue private „Galerie Unter'm Berg“ in Kaufbeuren, in der wechselnde Werkgruppen von Peter Zeiler zur Ausstellung kommen, derzeit eines seiner zentralen Themen: die Musiker.

Peter Zeiler versteht sich – auch wenn er sich souverän in der Malerei, Druckgrafik und Plastik auszudrücken vermag – durch und durch als Zeichner. Kein Tag vergeht, kein Konzert, kein Vortrag, keine Ausstellungseröffnung, ohne dass Peter Zeiler nicht skizzieren würde, was er sieht.

Erstmals zeigt er nun hier in der Kunsthalle seine Skizzen, seine schnellen, anlassbezogenen Bleistiftzeichnungen. Erstmals sind auch öffentlich seine bemalten Gefäße zu sehen – 7 Schalen aus einer großen Serie, die seine thematische Bandbreite umfasst, darunter seine ringenden Gestalten, Menschen, die mit sich oder um etwas ringen, darunter seine Frauenakte, Frauen, die freudig-entblößt sich offenbaren, darunter seine Zwiegespräche, Begegnungen, Situationen, Szenen und darunter sind auch seine – ich nenne sie: – Gezeichneten, Personen, die Verwundungen haben, Deformationen, Verstörungen, Narben, eingeschriebenes Leben. Es ist in Worten schwer zu fassen, was diese Figurationen auszudrücken vermögen. Nicht alle sind indes düster und hoffnungslos. Viele sind mehrdeutig, viele poetisch und heiter, was vor allem in den kleineren Formaten und in den Zeichnungen von Gesichtern und Köpfen zum Ausdruck kommt.

Peter Zeiler hat die große Gabe der unmittelbaren expressiven Darstellung. Er bildet den Menschen ab, indem er dessen Seelenzustände visualisiert. Dafür braucht er Einfühlungsvermögen, Kraft und Mut – Lebensweisheit. Und dafür braucht er eine künstlerische Formensprache, die den Seelenzuständen gerecht wird. Das sind bei Peter Zeiler eine tastende, suchende, vibrierende, drängende oder gravierende Stift- oder Pinselführung

und eine äußerst kontrollierte Farbdosierung, sodass Material, Kontur und Kontrast besonders sinnlich zur Geltung kommen.

Die Jury der 56. Kunstausstellung würdigte Peter Zeiler unter anderem mit diesem Satz: „ Dem Künstler gelingt es, in einer lapidaren, reduzierten Form zu zeigen, was im Inneren vorgeht, ohne vordergründig auf Mitleiden zu zielen.“ Dass Peter Zeiler indes selbst starke Gefühlswelten durchlebt und für Menschen große Empathie empfindet, das wird mit dieser Ausstellung offenbar.

Ich wünsche dieser Ausstellung gute Resonanz und Ihnen allen einen weiterhin interessanten Kunstabend. Besonders freue ich mich, dass die Familie von Peter Zeiler, die Schwiegertochter Karen Zeiler und die beiden Enkel Jona und Lukas für uns Musik machen.

Vielen Dank!

Terrakotten und Bilder, gleiche Themen in verschiedenen Techniken



Krieg 2010 Bleistift 19x13,5



Krieg 1992 Radierung 67x50



Krieg 2007 Terrakotta 64x53x30



Schneckenhaus 2003 Terrakotta 36x33x14



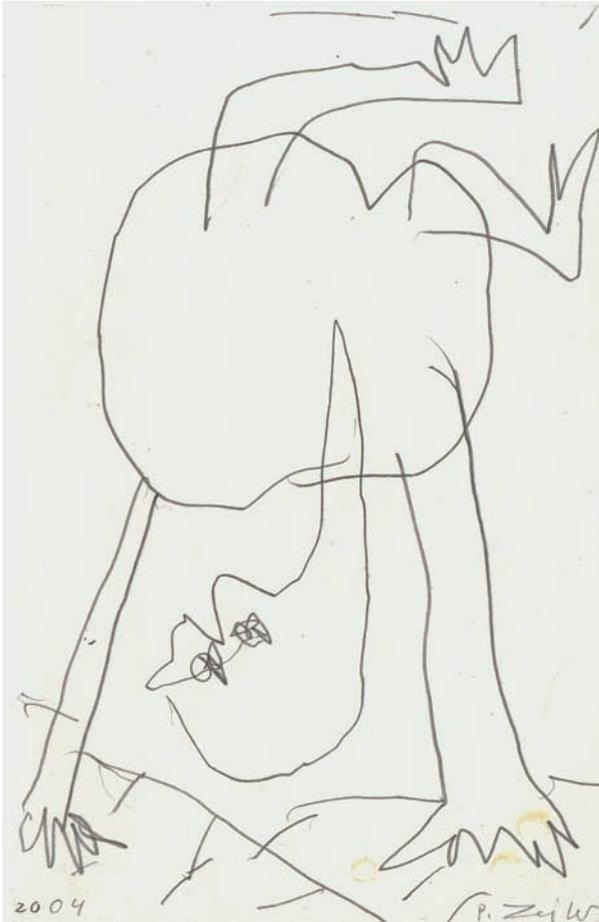
Schneckenhaus 1995 Radierung 20x20



Schlaf 2003 Terrakotta 59x21x34



Schlaf 1995 Radierung 20x27



Handstand 2004 Bleistift 19x13



Handstand 2010 Terrakotta 59x38x20



Froh sein 2010 Terrakotta 26x16x8



Froh sein 1992 Radierung 67x50



Froh sein 2004 Terrakotta 60x44x21



Verzweiflung 2010 Terrakotta 20x19x20



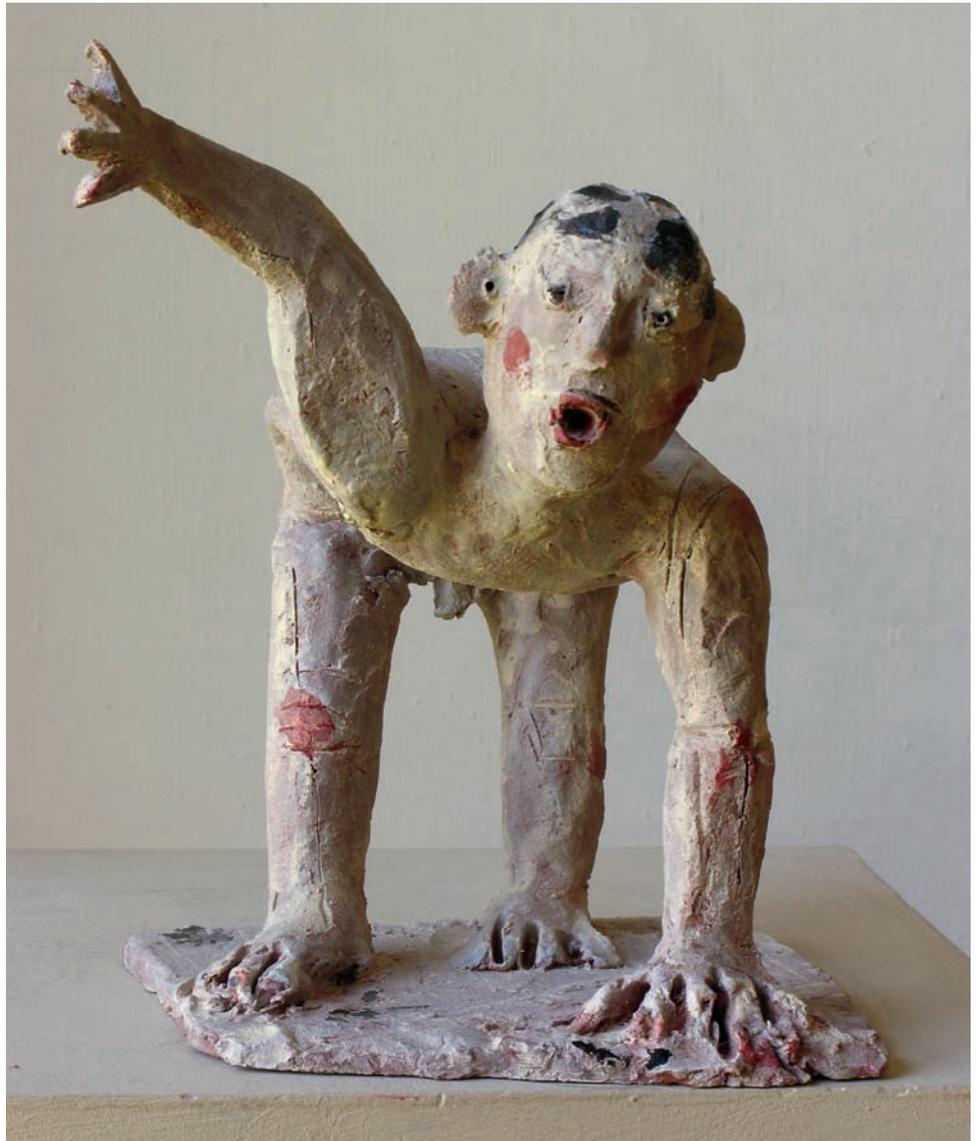
Verzweiflung 1992 Radierung 42x42



Überrascht 2010 Terrakotta 23x19x20



Überrascht 2010 Bleistift 19x13,5



Verbeugung 2010 Terrakotta 23x19x21



Verbeugung 2002 Radierung 29x21



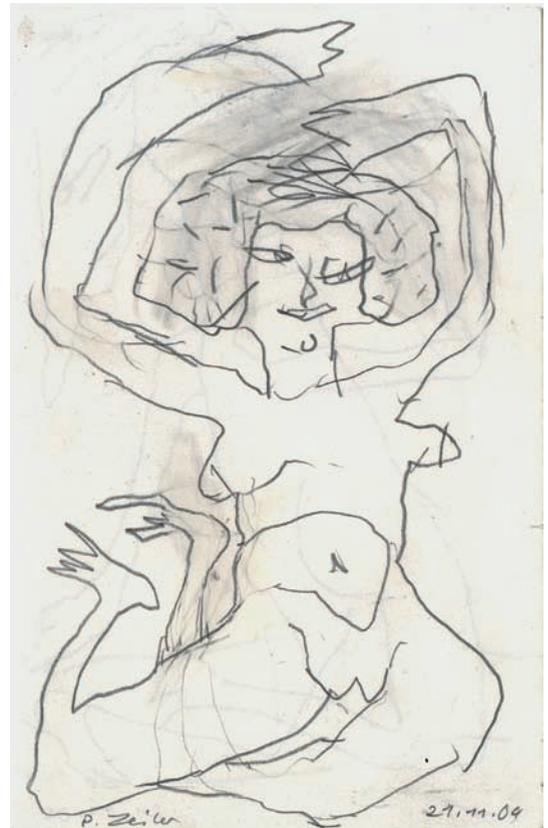
Trauer 1992 Radierung 25x24



Trauer 2010 Terrakotta 45x26x31



Mädchen I 2010 Terrakotta 22x15x12





Mädchen II 2010 Terrakotta 18x10x12





Abwehr 2006 Terrakotta 58x47x36



Abwehr 1988 Acryl 79x56



Bogen 2007 Terrakotta 51x35x26



Bogen 1995 Radierung 25x33



Kopfstand 1995 Radierung 38x25



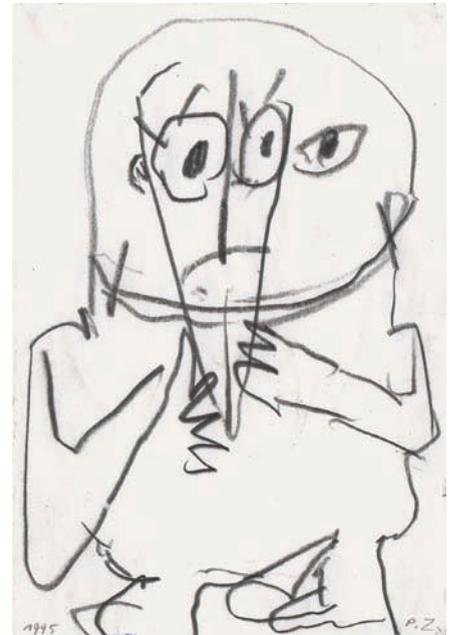
Kopfstand 2004 Terrakotta 65x38x26



Platz schaffen 2007 Terrakotta 63x54x22



Platz schaffen 2006 Acryl 79x56



Mit Maske 1995 Bleistift 15x10



Mit Maske 2007 Terrakotta 65x41x29



Schreitende 2004 Terrakotta 62x61x29



Schreitende 2007 Terrakotta 70x50x43



Anja 2000 Radierung 27x20



Begegnung 1993 Radierung 40x36



Begegnung 2010 Bleistift 13,5x6,3



Frau mit Kind 2002 Terrakotta 57x33x46



Tänzerin 2005 Terrakotta 50x40x48



Tänzerin 1998-2003 Acryl 104x81





Winkend 2003 Terrakotta 67x38x25



Modellierender 2008 Kohle, Kreide 59x56

Gesichter



Mit glühenden Augen 1985 Tusche, Acryl 40x28



Zeichner 2008 Kohle, Kreide 79x56



Unglücklich 2009 Bleistift 38x27



Gelassen 2005 Acryl 40x28



Umarmung 2008 Kohle, Kreide 79x56



Druck von Oben 1998-2000 Acryl 104x81



Zwiegespräch 2008-2009 Kohle, Kreide 79x56



Gespensische Erscheinung 2009 Kohle, Kreide 40x28



Es steckt im Hals 1995 Acryl, Tusche



Sich wehren 1989-2008 Acryl 56x79



Verwirrtheit 2009 Bleistift, Pastell, Kreide 38x27



Unter Druck 2009 Bleistift, Pastell 38x27



In sich versenken 1999-2004 Acryl 40x28



In der Hocke 1997 Acryl 40x28



Verdeckter Blick 2005 Tusche, Acryl 40x28



Sonnenanbeterin 2004 Tusche, Kreide, Acryl 40x28



Heftige Rede 1998 Tusche, Acryl 79x56



Im Bauch 2006 Kohle, Pastell 39x28



Sturz 2006 Acryl 39x28



Bedroht 1993 Kreide, Acryl 56x40



Verzweifelt 1998 Tusche, Acryl 40x28



Erschrocken 2008 Kreide 40x28



Bauchweh 1996-2009 Acryl 145x100



Hilfeschrei 2002 Acryl 145x105

Majolika-Teller



Frau mit Kind 2006 39cm



Traum 2003 28x28



Sitzende 2003 28x28



Aufsteigend 2007 30cm



Sich Räkeln 2005 28x28



Gespräch 2003 28x28



Kniefall 2006 38cm



Sturz 2003 41cm



Anbeten 2003 31cm

Peter Zeiler

- 1930 geboren in Heiligkreuz-Kempton, lebt und arbeitet in Irsee
- 1945-1948 Malerlehre bei Kunstmaler Franz Weiß, Kempten
- 1950-1956 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München bei Prof. Josef Oberberger, Zeichnen und Malen und Prof. Josef Henselmann, Bildhauerei, Meisterschüler, Gastschüler bei Prof. Franz Nagel
- 1955-1956 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- 1958-94 Gründung und Führung des Studios für Zeichnen, Malen und Modellieren
- 1959 und 66 Förderpreis der Freunde der Bildenden Kunst, München
- 1961 Kunstpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München
- 1963-1964 Griechenlandstipendium des DAAD, Besuch der Akademie in Athen, Bildhauerklasse
- 1964-1965 Wohnen und Arbeiten in Kreta, Heirat mit Felicitas – Geburt der Tochter Io
- 1966 Geburt des Sohnes Florian in München
- 1967-1976 Zeichenlehrer an der Holzbildhauerschule in Oberammergau
- seit 1973 Mitglied der Münchener Secession
- 1978-1982 Ausbildung in Kunsttherapie in München
- 1980-1986 Lehrbeauftragter an der Akademie der Bildenden Künste, München
- 1984 entstanden die ersten expressiven Gefühlszeichnungen
- 1989 entstanden die ersten Kaltnadelradierungen
- 1994 Grand Prix der IV. Internationalen Triennale der Kunst, Majdanek / Polen
- 2003 entstanden die ersten großen Terrakottafiguren
- 2003 Ehrenpreis der 4. Internationalen Print Triennale in Ägypten, Kairo
- 2003 Johann-Georg-Fischer Kunstpreis der Stadt Marktoberdorf
- 2005 Kunstpreis der Stadt Kempten
- 2007 Kunstpreis des Bezirks Schwaben

Öffentliche Ankäufe (Auswahl)

Staatliche Graphische Sammlung, München, Herzog Franz von Bayern, München, Freunde des Hauses der Kunst, München, Bayerischer Rundfunk, München, Staatsarchiv Bamberg, Secessionsgalerie München, Freistaat Bayern, Bayerisches Kultusministerium, Stadt Marktoberdorf, Stadt Kempten, Bezirk Schwaben

Gruppenausstellungen (Auswahl)		1996	„Aufbruch aus der Schattenwelt“ mit Josef Wehrle, Kunstverein Gauting
1958	Internationale Schwarz-Weiss-Ausstellung, Lugano, hier Vertretung der BRD mit O. Kokoschka, H. Trökes, F. Thieler, G. Hint-schich	1997	Ausstellungsgewölbe der Stadtparkasse Kaufbeuren mit Helga Jahnke
seit 1959	jährliche Teilnahme an der Großen Kunstausstellung, München		„Musikalische Spuren“ mit Lothar Fischer - Schwabenakademie, Irsee
1984,86,88,92	„Bayerische Kunst unserer Tage“ in Wien, Budapest, Kairo, Alexandria, Breslau	1998	Einzelausstellung in der 5. Internationalen Art Triennale der Kunst, Majdanek, Polen
1987,88,90	„Unikat-Experiment-Auflage“, „Entwicklungen“, „Kriegsmaler - Maler im Krieg“ in der Galerie der Künstler, München		Kunstverein Augsburg, Holbeinhaus Druckgrafik Pilatushaus, Oberammergau
1992	Jahresausstellung Niederreuther Stiftung, Gauting	1999	„Zeichnung“ mit Baschang, Tafelmaier, Voré, Stadt Pfarrkirchen
1993	Internationale Print Biennale, Sapporo / Japan		Oberammergauer Jahre, Galerie Altbau, Irsee
1994,97,2000	Internationale Art Triennale der Kunst, Majdanek, Polen	2000	Kulturamt Galerie Parterre, Berlin mit Andreas Bindl und Walter Raum
2000-2008	Ausstellungen in Kempten, Marktoberdorf, Irsee, Augsburg u.a.	2000	Reisezeichnungen Galerie Altbau, Irsee
Einzel- und Kleingruppenausstellungen (Auswahl)		2002	„Tagsichten-Nachtsichten“, Kulturesk Augsburg
1957	Staatl. Graphische Sammlung München mit H. Dumler und A. v. Hancke	2002	Neue Radierungen und Zeichnungen, Verein für Original-Radierung München
1961	Prinz-Carl-Palais, München	2003	„Brandneu“ Terrakottafiguren, Kulturesk Augsburg
1976	Kunstkabinett Dr. Maul, Kempten	2006	„Moments Musicaux“ Zeichnungen, Radierungen, Bilder, Schwabenakademie Irsee
1973	Neue Galerie, München		„Parallele Wege“ Münchener Secession, Venedig Palazzo Albrizzi
1983	Galerie Pich, München	2007	„hand-greiflich“ Zeichnungen, Radierungen, Plastiken, Künstlerhaus Marktoberdorf
1991, 92	„Schatten“, Schwabenakademie Irsee - Künstlerwerkstatt Lothringer Straße, München - Galerie Barthel, Berlin mit Renate und H. M. Bachmayer, A. Bindl, F. Hitzler, H. Rieger		„Graphik und Plastik“, Galerie Theresien 13, Münchener Secession
1992	Kulturring Kaufbeuren Verein für Originalradierung, München „50 Jahre Zeichnen, 5 Jahre Radierungen“ Kurhaus Garmisch-Partenkirchen	2009	„Zur Erderwärmung“ mit Irma Hünerfauth, Alinde, Walter Tafelmaier, Orplid in Icking
1993	„Zwischenstation Angst“, Deutsche Aerospace, Rottach-Egern		Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben, Galerie Oberschönenfeld
1994	„Menschenbilder“ mit Hans Dumler und Hilde Spindler, Fürstenfeldbruck Künstlerwerkstatt Mehlwaage, Freiburg	2010	„Geburt in Kreta“ und „Musiker“, Galerie Unter dem Berg 17, Kaufbeuren
1995	„Aus- und Inwendig“ mit Andreas Bindl, Kunstverein Rosenheim		„Gefühlswelten“, Kunsthalle Kempten
	„Am Ende der Zeiten“ - Schwabenakademie, Irsee		„Reisezeichnungen“ und „Gesichter“, Galerie Unter dem Berg 17, Kaufbeuren
	Galerie Rathaus, München mit Andreas Bindl, Karl Bohrmann, Heike Pillemann		Terrakottaplastiken und Bilder, Ausstellungsgewölbe der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren
1995	Galerie der Bayerischen Landesbank, München mit Andreas Eich, Hubert Lang, Armin Mehling		„Zeichnungen“, Secession München, Markt Bruckmühl
			Terrakotta-Teller, Schwabenakademie Irsee

Impressum

Herausgeber: Kaufbeurer Künstlerstiftung, Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren, Galerie unter dem Berg 17, Schwabenakademie Irsee

Gestaltung: Peter, Felicitas und Florian Zeiler

Fotos: Peter Zeiler; Umschlag und Seite 2: Foto Sienz, Kempten

Satz: Florian Zeiler

Druck: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

